



www.kv-rheingau.drk.de

Rheingauer Rotkreuzzeitung



Ausgabe 1/2005

Offizielles Mitteilungsorgan des Kreisverbandes Rheingau e.V.

Auflage 50 Exemplare

DIE THEMEN

Gründungsveranstaltung JRK

Ich hatte mir mehr Interessierte erhofft, *freue mich aber über Ihr Kommen*," begrüßte Claudia Dallmann ihre Gäste im Rot-Kreuz-Heim in der ehemaligen Standortverwaltung...

Päckchenaktion der Sozialarbeit Eltville

Wie schon seit vielen Jahren packten die Helferinnen des DRK Eltville Weihnachtspäckchen für Kinder in Bosnien und dem Kosovo.

Neue Leitung der Sozialarbeit

Die Sozialarbeit beim DRK-Kreisverband Rheingau steht ab sofort unter neuer Leitung.

DRK hilft bei Patientenverfügung

Wer sein Testament verfasst, sollte sich am besten auch noch Gedanken darüber machen, was mit ihm geschehen soll, ...

Kreisdelegiertenversammlung in der „Sän-gerlust“ in Rüdesheim

Im Rahmen der Delegiertenversammlung wurden neben den Vorstandswahlen auch Ehrungen durchgeführt.

Termine

Helfen Sie uns in

**Süd-
asien**

helfen

Deutsches Rotes Kreuz

Spendenkonto 41 41 41

Bankleitzahl 370 205 00

Bank für Sozialwirtschaft

Stichwort: Süd-Asien

Online-Spenden: www.DRK.de

Spendenservicetelefon: 01805 – 41 40 04

Deutsches Rotes Kreuz 



Der Grundstein der neuen JRK-Gruppe Lorch mit den Vertretern des Kreisverbandes (v.l. H.-J. Schmalfeld, H. + C. Dallmann, L. Dickhardt, H.R. Schneider) (HD)



Der Kreisgeschäftsführer jetzt auch tätig als Leiter der Sozialarbeit im Kreisverband (AR)

Impressum:

Herausgeber:

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Rheingau e.V.,
Auf der Lach 9, 65385 Rüdesheim am Rhein

Tel.: 06722/2091 Fax.: 06722/48524, redaktion@kv-rheingau.drk.de

Verantwortlich: Vorsitzender Hans Rudolf Schneider

Redaktion und Layout:

Andreas Rottig (AR), Hans-Jürgen Schmalfeld (HJS)

Auflage: 50 Exemplare

Redaktionsschluss 2/2005: 15.03.2005

LORCH

Gründungsveranstaltung JRK

„Ich hatte mir mehr Interessierte erhofft, *freue mich aber über Ihr Kommen,*“ begrüßte Claudia Dallmann ihre Gäste im Rot-Kreuz-Heim in der ehemaligen Standortverwaltung Wisperstrasse, Lorch. Unter ihrer Leitung gründet sich eine Jugend-Rot-Kreuz-Gruppe in der Wisperstadt, die immerhin schon fünf junge Mitglieder zählt. Zu einer Informationsveranstaltung für Eltern und interessierte Kinder hatte sie u.a. mit 300 Handzetteln eingeladen.

Frau Dallmann informierte kurz über die Zielsetzungen des JRK und ihr Vorhaben, Kinder und Jugendliche spielerisch auf soziale Aufgaben vorzubereiten. Anschließend ging es zur Besichtigung des JRK- Raums im Gebäude der Maria-Kaufmann-Stiftung, dessen Renovierung beinahe abgeschlossen ist. Der DRK-Kreisvorsitzende Hans-Rudolf Schneider, Kreisgeschäftsführer Jürgen Schmalfeld und die JRK-Kreisjugendleiterin Lydia Dickhardt sponsorten den Start des JRK Lorch mit 300 Euro Startkapital - zusätzlich zur Unterstützung der Renovierungsarbeiten. Außerdem konnte sich das junge Projekt über zwei weitere Spenden freuen.

Die Einweihung des JRK-Raums und die erste Gruppenstunde ist für Mittwoch, den 15. Dezember 04 um 16:00 Uhr geplant. Die JRK-Gruppenstunden möchte Claudia Dallmann im neuen Jahr, ab dem 05. Januar 2005 und dann jeden zweiten Mittwoch, wieder ab 16:00 Uhr durchführen. Hierbei wird noch mit den interessierten Kindern und Jugendlichen geklärt, ob die

Uhrzeit so beibehalten werden kann und soll. Interessierte können sich unter Telefon 06726-839440 an Claudia Dallmann wenden. (HD)



Gratulantenschar zur Eröffnung: v.l. Hans-Jürgen Schmalfeld Kreisgeschäftsführer, Heiner Dallmann Bereitschaftsleiter Lorch, Claudia Dallmann JRK-Leiterin Lorch, Lydia Dickhardt JRK-Kreisleiterin, Hans Rudolf Schneider Vorsitzender KV, im Vordergrund die Kinder Dallmanns

ELTVILLE

Päckchenaktion der Sozialarbeit Eltville

Wie schon seit vielen Jahren packten die Helferinnen des DRK Eltville Weihnachtspäckchen für Kinder in Bosnien und dem Kosovo. Es wurde Schals und Mützen gestrickt, Kuscheltiere und Autos gesammelt. Süßigkeiten und Gebäck füllten die Päckchen auf.

So waren es 90 liebevoll gepackte Schuhkartons, die der Aktion „Hofnungszeichen“ der Malteser übergeben wurde.

Es war der Erlös des Sommerflohmarktes der dies möglich machte. (EB)



KV RHEINGAU

Neue Leitung der Sozialarbeit beim DRK Kreisverband Rheingau e.V.

Die Sozialarbeit beim DRK-Kreisverband Rheingau steht ab sofort unter neuer Leitung. Der Kreisgeschäftsführer des Verbandes, Hans Jürgen Schmalfeld, wurde bei der Kreisdelegiertenversammlung am 27.10.2004 offiziell für die nächsten drei Jahre für dieses zusätzliche Amt bestätigt. Ziel und Aufgabe wird es sein, so Schmalfeld, in Zusammenarbeit mit den örtlichen Leiterinnen der Sozialarbeit die strukturellen Bedingungen zu prüfen, das Ehrenamt insgesamt zu stärken, auszubauen und zu sichern. In Zeiten knapper Geldmittel ist es umso mehr ein öffentliches Anliegen des DRK, sich um Betroffene zu kümmern und, wie der Name schon sagt, „Soziale Arbeit“ am Nächsten zu leisten. Hohes Engagement und Ehrenamtlichkeit stehen dabei stets im Vordergrund, so der neue Leiter.

Die bisherige Leiterin der Sozialarbeit und ehemalige Kreisgeschäftsführerin im DRK-Rheingau, Ingeborg Tripke, wurde bereits im Sommer vom DRK-Kreisvorsitzender Hans Rudolf Schneider verabschiedet. Schneider dankte im Namen des Kreisvorstandes und aller Ortsvereinigungen für die langjährige, geleistete Arbeit. Frau Tripke wird, wie verlautet, in jedem Fall ihre Tätigkeit in der Ortsvereinigung Rudesheim weiterführen und für die örtliche Sozialarbeit Ansprechpartnerin bleiben. (HJS)

KV RHEINGAU

DRK hilft bei Patientenverfügung

Wer sein Testament verfasst, sollte sich am besten auch noch Gedanken darüber machen, was mit ihm geschehen soll, wenn er einmal durch eine Krankheit nicht mehr fähig sein sollte, für sich selbst zu sprechen. Lassen die geistigen Kräfte nach, so ist es günstig, wenn eine Betreuungsverfügung vorliegt. Und wie soll es weitergehen, wenn man zum Beispiel nach einem Unfall im Koma liegt? Soll das eigene Leben durch künstliche Beatmung und Medikamente möglichst lange erhalten werden?

Für Angehörige und Ärzte ist es eine große Hilfe, wenn sie durch eine Patientenverfügung wissen, wie der Patient selbst entscheiden würde. Zwar gibt es keine rechtlich abgesicherte Garantie, dass sich bei einem Unglücksfall die behandelnden Ärzte tatsächlich an die Verfügung halten. Doch immer mehr Ärzte und Richter nehmen derartige Verfügungen ernst.

Hier bietet die DRK-Ortsvereinigung Mainz ihre Hilfe an. 1996 wurde in Mainz das Zentralarchiv für Betreuungs-, Patienten-, Organspendeverfügungen und Vorsorgevollmachten gegründet.

Was muss in einer Patientenverfügung stehen? Sie obliegt keinem Formzwang, doch bieten Vordrucke entsprechende Formulierungshilfen.

Bisher wurden von den DRK-Mitarbeitern in Mainz etwa 50.000 Anfragen bearbeitet. Neben der Ausgabe von Informationsmaterial und Musterformularen geht die Hilfestellung noch weiter:

Die Verfügungen sind im Zentralarchiv rund um die Uhr abrufbereit gelagert. Jeder, der Verfügungen einlagern lässt, erhält eine Ausweis-karte inklusive Notfallnummer, über die Ärzte und Richter die Details der archivierten Verfügung abrufen können. Interessierte können Unterlagen mit einem ausreichend frankierten und adressierten DIN A4- oder DIN

A5-Rückumschlag unter folgender Adresse anfordern:

**Deutsches Rotes Kreuz
- Zentralarchiv -
Altenaugasse 1
55116 Mainz**

Ferner stehen die Mitarbeiter des DRK montags, mittwochs und freitags in der Zeit von 9.00 bis 12.00 Uhr unter der Servicenummer 06131 /

22 11 17 zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung.

Auch steht Ihnen für Fragen zu diesem Thema Herr Schmalfeld gerne zu Verfügung.

KV RHEINGAU

Kreisdelegiertenversammlung in der „Sängerlust“ in Rüdesheim

Helfer für Engagement in Ostdeutschland ausgezeichnet

Im Rahmen der Delegiertenversammlung wurden neben den Vorstandswahlen auch Ehrungen durchgeführt. Hierbei wurde u.a. Frau Dr. Emely Salzig für 40jährige Mitgliedschaft geehrt. Für ihren selbstlosen Einsatz beim Jahrhunderthochwasser an der Elbe im Jahre 2002 wurden Peter Meyer, Edmund Graf, Markus Dickhardt, Christoph Korn, Michael Majowski, Marion Oswald und Svea von Brentano mit der Fluthilfe-Medaille 2002 des Bundesministers für Verteidigung ausgezeichnet.

Zuvor waren bei den Vorstandswahlen zu keinen Überraschungen gekommen. Für weitere drei Jahre führt Herr Hans Rudolf Schneider den Kreisverband als erster Vorsitzender an. Sein Stellvertreter ist wieder Heinz Frank, der Schatzmeister blieb Josef Massenkeil. Hierzu wurde durch die Versammlung Frau Brigitte Hemberger aus Espenschied gewählt. Zur Justiztiarin wurde Frau Sabine Frank gewählt, nachdem sie das vergangene Jahr kommissarisch diese Funktion innehatte.

Der Kreisausschuss der Bereitschaften hatte der Delegiertenversammlung als Kreisbereitschaftsleiter Herrn Peter Meyer und als stellvertretenden Kreisbereitschaftsleiter Herr Christoph Korn vorgeschlagen. Diese wurden durch die Anwesenden gewählt. Ebenso wurden die vorgeschlagenen Vertreter des

Jugendrotkreuzes Frau Lydia Dickhardt (Kreisleiterin) und Frau Myriam Szeiler (stellvertretende Kreisleiterin) und den Vertreter der Sozialarbeit Herr Jans Jürgen Schmalfeld (Kreisleiter Sozialarbeit) durch die Versammlung gewählt.

Der Vorsitzender Hans Rudolf Schneider dankte allen für die im abgelaufenen Jahr geleistete Arbeit, er erinnerte an die Einsätze in Winkel beim Brand des Hauses und an den Flugzeugabsturz bei Stephanshausen (wir berichteten). Als Glanztlichter erinnerte sich Schneider an die 75-Jahrfeier der Ortsvereinigung Oestrich-Winkel, in die sich die 40-Jahrfeier des Jugendrotkreuzes einfügte. Der Tätigkeitsbericht des Schatzmeisters zeigte einen deutlichen Fehlbetrag auf. Dieser ist auf verschiedene Ursachen zurückzuführen, unter anderem auf den Mitgliederrückgang, den Rückgang der Erlöse aus den Blutspenden, Altkleidersammlungen, Schulbeförderung und Sammelwochen. Steigerungen zeigten dabei jedoch der Personalaufwand, sowie erhebliche Investitionen. Die Berichte der Fachabteilungen zeigten, das es sowohl das Jugendrotkreuz als auch die Sozialarbeit ein sehr breites Spektrum der jeweiligen Tätigkeitsfelder ausfüllt. Herr Meyer führte in seinem Bericht für die aktive Arbeit im Sanitätsdienst und Katastrophenschutz aus, daß 53 Dienste mit 1954 Stunden alleine im Sanitätsdienst geleistet wurden. Weitere 500 Stunden wurden für Aus- und Fortbildung sowie Übungen aufgebracht. Die Ausbildungsabteilung vermeldet, das die Anzahl der Kursteilnehmer stetig steige und man gar nicht mehr alle Anfragen befriedigen könne. Geschäftsführer Schmalfeld kündigte für alle Bereiche einen Sparkurs und ein besseres Controlling im Ausgabenbereich an, allerdings wolle man aufgrund der rückläufigen Mitgliedszahlen verstärkt Mitgliedswerbung betreiben, auch die Jugendarbeit ausbauen und mögliche neue Geschäftsfelder aktivieren sowie sich um die strategische Ausrichtung der gesamten Rotkreuzarbeit kümmern. (AR)

Einen Steckbrief von Hr. Korn veröffentlichten wir in der nächsten Ausgabe

Rheingauer Rotkreuzzeitung

HELFERAUSBILDUNG

DRK – Einführungsseminar

Freitag 14.01
Samstag 15.01
Sonntag 16.01

Freitag 15.04
Samstag 16.04
Sonntag 17.04

Zeit:
Fr. 18.00 – 21.00 Uhr
Sa. + So. 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: wird noch bekannt gegeben

Sanitätsausbildung Teil A

08:30 – 18:00

Vor: 14J, EH nicht älter 12 Mon.

22.01 + 23.01 wird bekannt
29.01 + 30.01 gegeben

Sanitätsausbildung Teil B

Vor: Mitglied DRK / JRK, 16J, SanA nicht älter 12 Mon.

08:30 – 18:00

19.02 + 20.02. + Ort wird bekannt
26.02 + 27.02 gegeben

Lehrgänge der Region 8 Feldberg

Ort und Zeit werden nach der Anmeldung bekannt gegeben

Verpflegungshelfergrundlehrgang

12.02 + 13.02.
19.02 + 20.02.

Betreuungsdienstgrundlehrgang

26.02 + 27.02

Technischer Dienst Grundlehrgang

02.04 + 03.04

Technischer Dienst Grundlehrgang

23.04 + 24.04

Motorsägelehrgang

Vor: TD Fachlehrgang
23.04 + 24.04

BLUTSPENDE

Blutspendetermine im Rheingau

1. Quartal 2005

Winkel 15.01.05

Motto : Fluthilfe Südostasien

Feuerwehrhalle Winkel

65385 Oestrich-Winkel

14:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Eltville Di, 22.02.05

Freiherr-vom-Stein-Schule

Adolfstraße 22,

65343 Eltville am Rhein

15:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Erbach Do, 20.01.05

Turnhalle Hohenrainstraße,

65346 Erbach

16:30 Uhr bis 20:00 Uhr

Geisenheim Mo, 10.01.05

Mo, 25.04.05

Evangelisches Gemeindehaus

Winkeler Straße 89,

65366 Geisenheim

14:30 Uhr bis 19:00 Uhr

Lorch Mi, 12.01.05

Mi, 20.04.05

Grund- und Hauptschule

Schwalbacher Straße 47,

65391 Lorch

15:30 Uhr bis 19:30 Uhr

Oestrich Do, 17.03.05

European-Business-School

Rheingaustraße 1,

65375 Oestrich

17:30 Uhr bis 20:30 Uhr

Winkel Do, 10.03.05

Rhabanus-Maurus-Schule

Bachweg Winkel, 65375 Winkel

17:30 Uhr bis 20:30 Uhr

Rüdesheim Mi, 02.02.05

Hildegardis-Schule

Breslauer Straße 53,

65385 Rüdesheim am Rhein

14:30 Uhr bis 18:30 Uhr

Walluf Do, 27.01.05

Feuerwehrgerätehaus

Mühlstraße 40, 65396 Walluf

17:00 Uhr bis 20:00 Uhr



im Roten Kreuz

BREITENAUSBILDUNG

Lehrgangstermine

1. Quartal 2005

Lebensrettende Sofortmaßnahmen für Führerscheinbewerber	
08.30 – 15.30 Uhr	
08.01	Rüdesheim
12.02	
12.03	
22.01	Eltville
26.02	
26.03	
Erste Hilfe Lehrgang	
08.30 – 15.30 Uhr	
Vor: 14J.,	
15.01 + 16.01	Rüdesheim
19.03 + 20.03	Rüdesheim
12.02 + 13.02	Eltville
Erste Hilfe Training	
08.30 – 15.30	
Vor: 14J., EH nicht älter 24 Mon.	
06.03	Rüdesheim
Frühdefibrillationstraining	
Vor: 18 J., Defi-schein nicht älter 12 Mon.	
13.03	Rüdesheim
Rüdesheim DRK Heim An der Ring- mauer 2 65385 Rüdes- heim	Eltville DRK Heim Holzstraße 5 65343 Eltville
Sanitätsausbildung Teil A	
08:30 – 18:00	
Vor: 14J, EH nicht älter 12 Mon.	
22.01 + 23.01.	wird bekannt
29.01 + 30.01	gegeben

Rheingauer Rotkreuzzeitung

DRK Reiseservice 2004 / 2005

Das Deutsche Rote Kreuz, Kreisverband Rheingau, bietet auch im kommenden Jahr wieder in Verbindung mit dem Kreisverband Wiesbaden spezielle Reisen für ältere Mitmenschen an, die besonderen Wert auf Service, Komfort und eine qualifizierte Reisebegleitung legen. Grundsätzlich wird bei jeder Reise auf eine sorgfältige seniorengerechte Hotelauswahl der gehobenen Kategorie - besonders in den Punkten Ausstattung, Lage und Verpflegung geachtet. Es erfolgt ausschließlich eine Zusammenarbeit mit den führenden bekannten deutschen Reiseveranstaltern und Fluggesellschaften wie z.B. der Thomas Cook AG, damit eine durchgängige Qualitätssicherung bei jeder angebotenen Reise gewährleistet ist. Zudem wird das DRK von einem zuverlässiger Partner, dem Wiesbadener Reisebüro Vitale Servicereisen, welches seit Jahren auf Seniorenreisen spezialisiert ist, tatkräftig unterstützt. Das entscheidende Kriterium jedoch, was ein Unterschied zu den meisten Anbietern der Branche ist, ist, dass bei jeder Reise - unabhängig von der Teilnehmerzahl - eine reise erfahrene und

qualifizierte Betreuungskraft aus dem Bereich des Rettungsdienstes und / oder der Pflege die Reiset Teilnehmer begleitet und jederzeit im Notfall mit Kompetenz und Fachwissen tatkräftig zur Seite steht! Zudem verfügt eine Vielzahl von Hotels über einen deutschsprachigen Arzt. Die Gruppengröße ist auf maximal 15 Reiset Teilnehmer pro Reise begrenzt, damit die persönliche Atmosphäre erhalten bleibt. Durch die Einmaligkeit dieser Reiseform haben Senioren jeden Alters die Möglichkeit, selbst mit kleineren "Wehwehchen", noch ferne Länder und Kulturen kennen zu lernen und interessante Reisebekanntschaften zu machen. Auf Wunsch kann die Reiseberatung auch in den "eigenen vier Wänden" erfolgen, so dass bequem von zu Hause aus eine Buchung möglich ist - getreu dem Motto: Soviel Service wie möglich! Selbstverständlich findet zudem vor jeder Reise ein Vortreffen mit allen Teilnehmern und den Betreuungskräften statt, der allzeit beliebte und sehr geschätzte Gepäck- sowie Personen-Abholservice von der Wohnungstür am Abreise- bzw. Ankunftstag wieder zurück sowie ein Nachtreffen nach jeder Reise, sind weitere Pluspunkte, die eine DRK Service Reise beinhaltet.

Im Urlaubsland werden seitens unserer Reiseleitung auf Wunsch diverse Ausflugsprogramme angeboten - die Teilnahme ist jedoch unverbindlich. Selbstverständlich bieten alle von uns ausgesuchten Hotelanlagen zudem eine Vielzahl von Unterhaltungsmöglichkeiten an, um einfach mal "die Seele baumeln zu lassen".



Teneriffa / Puerto de la Cruz

Für die folgenden Reisen sind noch Plätze verfügbar:

19.02.2005 - 05.03.2005

Mallorca / Puerto de Pollensa

(Mallorca zur Mandelblüte)

30.03.2005 - 13.04.2005

Teneriffa / Puerto de la Cruz

(Die beliebte Insel im Frühjahr)

03.04.2005 - 17.04.2005

Tschechien / Marienbad

(Busreise mit Kuranwendungen)

24.04.2005 - 08.05.2005

Kanaren / Insel La Gomera

(Die Unbekannte Inselfschönheit)

07.08.2005 - 14.08.2005

Kreuzfahrt Nordkap

(Norwegen, Fjorde und Mee(h)r)

30.08.2005 - 04.09.2005

Frankreich / Burgund

(Gourmet- u. Nostalgiker-Rundfahrt)

Erfahrungsgemäß ist aufgrund der geringen Gruppengröße die maximale Teilnehmerzahl schnell erreicht. Daher bitten wir bei Interesse um eine zügige Anmeldung - damit dem wohlverdienten Urlaub nichts mehr im Wege steht!

Beim Deutschen Roten Kreuz, Abteilung Sozialarbeit, steht für nähere Fragen Frau Maus-Rupnow, Tel.: 0611 / 46 87 120 in der Zeit von Montag - Freitag vormittags zur Verfügung. Ebenso erteilt das Reisebüro Vitale Servicereisen unter der Woche ganztags gerne weitere Informationen und nimmt die Buchungswünsche telefonisch unter 0611 / 42 00 900 + 42 00 397 entgegen.